

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Aufriss der Fragestellung	13
2. Erkenntnistheorie – Methode – Aufbau	16
2.1. Erkenntnistheorie: Liturgie als theologische Erkenntnisquelle	16
2.1.1. Liturgie als allgemein-dogmatische Erkenntnisquelle	16
2.1.2. Liturgie als spezifisch-ekklesiologische Erkenntnisquelle	28
2.2. Methode: Liturgische Texte als theologische Ausgangspunkte	31
2.3. Aufbau der Arbeit	36
A. Liturgie als Teil bestehender Ekklesiologien	37
1. Liturgie als zentraler Grundvollzug der Kirche	37
2. Die Liturgie in ekklesiologischen Entwürfen der jüngeren Vergangenheit	41
2.1. Ekklesiologische Gesamtdarstellungen	41
2.2. Eucharistische Ekklesiologien	56
2.3. Ansätze einer liturgischen Ekklesiologie	68
2.4. Fazit: Eine Ekklesiologie aus liturgischen Texten ist ein Desiderat	77
B. Die Kirche im Spiegel ihrer liturgischen Texte	78
1. Taufe und Firmung – Eingliederung in das Leben und die Sendung der Kirche	79
1.1. Thematische Hinführung	79
1.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	81
1.2.1. „Tür in die heilige Kirche“. Taufe als Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche	81
1.2.2. „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Kirche in ihrem trinitarischen Ursprung	85
1.2.3. „Mit Christus begraben – zum Leben auferstehen“. Kirche in ihrer soteriologischen Wirklichkeit	88
1.2.4. „Sei besiegt“. Firmung als Vollendung und Besiegelung der Eingliederung in die Kirche	91
1.2.5. „Priester, König und Prophet“. Taufe und Firmung als liturgische Gestalt christlich-kirchlichen Lebens	96
1.3. Zusammenfassung	100

2. „Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung“. Die Eucharistie im Leben der Kirche	101
2.1. Thematische Hinführung	101
2.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	104
2.2.1. „Auf der ganzen Erde“. Kirche als katholisch-universale Gemeinschaft	104
2.2.2. „Mit den Scharen des himmlischen Heeres“. Kirche als diachron-eschatologische Gemeinschaft	107
2.2.3. „Gaben des Volkes“. Die Eucharistie als Opfer der Kirche	109
2.2.4. „Gabe, die dir wohlgefällt“. Die Kirche als eucharistisches Opfer	115
2.2.5. „Ein Leib in Christus“. Communio-Ekklesiologie in den Texten der Eucharistiefeier	120
2.2.6. „Einheit und Frieden“. Die eucharistischen Gaben als Bild für die Kirche	123
2.2.7. „Führst du das Werk der Erlösung fort“. Wirkungen der Eucharistie an der Kirche	126
2.2.8. „Schar deiner Erwählten“. Weitere ekklesiologische Motive in den Eucharistischen Hochgebeten	128
2.2.9. „Zeichen des allumfassenden Heiles“. Weitere Bezeichnungen für die Kirche in den Präsidialgebeten	129
2.3. Zusammenfassung	131
3. „Dienst in der Kirche“. Das sakramentale Weiheamt in der Kirche	132
3.1. Thematische Hinführung	132
3.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	134
3.2.1. „Diener für alle“. Der diakonische Charakter des kirchlichen Amtes	134
3.2.2. „Anteil an seiner Sendung“. Die Sakramentalität der Leitung der Kirche	138
3.2.3. „Am Weihegebet haben alle teil“. Die Mitwirkung der gesamten Kirche an der Weihe	144
3.2.4. „Leite durch ihn deine Kirche“. Der Papst in der Liturgie der Kirche	147
3.3. Zusammenfassung	149
4. „Abbild deiner Liebe zu den Menschen“. Die Ehe als Sakrament der Kirche	150
4.1. Thematische Hinführung	150
4.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	151
4.2.1. „In Christus heiraten“. Ehe als Sakrament der Getauften	151
4.2.2. „Mitverantwortung in der Kirche“. Ehe als Sakrament zum Aufbau der Kirche	155

4.2.3. „Abbild deiner Liebe“. Ehe als sakramentales Zeichen des Bundes zwischen Christus und Kirche	157
4.3. Zusammenfassung	160
5. „Mit ganzer Hingabe das Himmelreich zu suchen“. Das Ordensleben als eschatologisches Zeichen in der Kirche.	162
5.1. Thematische Hinführung	162
5.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	164
5.2.1. „Inmitten der Kirche“. Ordensleben als Berufung in der Kirche für die Kirche	164
5.2.2. „In bräutlicher Liebe“. Ordensfrauen als personale Darstellung der Kirche als Braut Christi	167
5.3. Zusammenfassung	170
6. „Versöhnung und Frieden“. Kirche als Gemeinschaft versöhnter Sünder	171
6.1. Thematische Hinführung	171
6.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	173
6.2.1. „Buße stärkt und erneuert die Taufgnade“. Zum Zusammenhang von Taufe und Buße	173
6.2.2. „Durch den Dienst der Kirche“. Die Mitwirkung der Kirche an der Versöhnung	177
6.2.3. „Frieden“. Die sakramentale Buße als Versöhnung mit der Kirche	180
6.3. Zusammenfassung	184
7. „Heilbringende Nähe“. Kirche und Krankheit	185
7.1. Thematische Hinführung	185
7.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	186
7.2.1. „Begleiten und beistehen“. Die Sorge der Kirche um die Kranken	186
7.2.2. „Im Leiden mit Christus verbunden“. Der Beitrag der Kranken zum Aufbau der Kirche	189
7.3. Zusammenfassung	192
8. „Aus lebendigen Steinen“. Die Weihe der Kirche und des Altares	192
8.1. Thematische Hinführung	192
8.2. Theologische Kommentierung der liturgischen Texte	194
8.2.1. Christus, der „Eckstein“. Worin die Kirche gründet	194
8.2.2. „Fundament der Apostel“. Worauf die Kirche steht	196
8.2.3. „Lebendige Steine“. Der Kirchenraum als Bild für die Kirche	197

8.2.4. „Dein heiliger Tempel“. Der Kirchenraum als Raum der Gegenwart Gottes	200
8.2.5. „Altar des Kreuzes“. Das Zentrum der Kirche	202
8.2.6. „Braut – Weinberg – Stadt“. Die Kirche in Bildern	205
8.2.7. Taufe, Wort und Tabernakel. Weitere liturgische Einrichtungsgegenstände	207
8.2.8. „Himmlisches Jerusalem“. Auf dem Weg zu Vollendung	209
8.3. Zusammenfassung	211
C. Ekklesiologische Dimensionen	213
1. Der Ursprung der Kirche in der Einheit des trinitarischen Gottes	214
1.1. „[D]ein heiliges Volk“. Der Vater als Ursprung und Ziel der Kirche	216
1.2. „Leib Christi“. Der Sohn als Erlöser und Mitte der Kirche	219
1.3. „Tempel des Heiligen Geistes“. Der Geist, der in der Kirche wirkt	221
1.4. „Geeint nach dem Bild des dreieinigen Gottes“. Die Kirche als Abbild der Trinität	224
2. Die jährliche Neu-Geburt der Kirche in den Feiern der österlichen Mysterien	231
2.1. „Österliche Sakramente“. Der Ursprung der Sakramente im Pascha-Mysterium Christi	232
2.2. „Heute“. Die anamnetische Gleichzeitigkeit der Kirche mit den gefeierten Heilsmysterien	237
2.3. „Wiedergeboren und gestärkt“. Das Sich-Empfangen der Kirche in der Pascha-Feier	243
3. Liturgische Ekklesiologie als sakramentale Ekklesiologie	246
3.1. Heilige „Zeichen“. Die sakramentale Grundstruktur allen liturgischen Feierns	246
3.2. „Blut und Wasser“. Das Sich-Empfangen der Kirche in den Sakramenten	249
3.3. „Zeichen des Heils“. Die Sakramentalität der Kirche	254
4. „Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk“ – Das heilige Volk Gottes	259
4.1. Liturgia – Die priesterliche Sendung des Volkes Gottes	261
4.2. Diakonia – Die königliche Sendung des Volkes Gottes	269
4.3. Martyria – Die prophetische Sendung des Volkes Gottes	275

5. Die Einheit der katholischen Kirche	281
5.1. „Alle Sprachen und Nationen“. Die eine Liturgie der einen Kirche in der Vielfalt der Ortskirchen	281
5.2. „Für die heilige Kirche“. Die Großen Fürbitten am Karfreitag als ekklesiologische Verhältnisbestimmung zu anderen kirchlichen Gemeinschaften und Religionen	287
5.3. „Aus allen Völkern“. Die universale Katholizität in ihren Heiligen	290
6. „Jesus Christus erwarten“. Die Kirche als eschatologische Gemeinschaft	292
6.1. „Bis du kommst in Herrlichkeit“. Die Kirche in der Spannung von eschatologischer Verheißung, anamnetischer Gegenwart und endgültiger Erfüllung	292
6.2. „Lass sie auf Ewigkeit deine Herrlichkeit schauen“. Nächstenliebe über den Tod hinaus	299
6.3. „Dein Lob singen ohne Ende“. Die Kirche in ihrer eschatolo- gischen Vollendung	303
7. „Mutter und Urbild“. Marianische Ekklesiologie	308
7.1. „Anfang des Heils“. Maria als Mutter der Kirche	310
7.2. „Vollkommens Bild der Kirche“. Maria als Urbild der Kirche ...	315
D. Ekklesiologische Perspektiven	320
1. „N.“. Personale Ekklesiologie versus Kirche der Statistik	320
2. „Unsere Kirche“, „meine Kirche“, „seine Kirche“. Possessivpronomen	324
3. „Erkennen, was dir gefällt“. Für eine synodale Kirche	326
4. Liturgiezentrierte Pastoral	330
Zusammenschau und Ausblick	333
Literaturverzeichnis	341
A. Liturgische Quellen	341
B. Frühchristliche Quellen	343
C. Lehramtliche Texte	344
D. Sekundärliteratur	346